



Fröhliches Abschlussbild: Die Sportler des Jahres lassen sich zur Musik „Ein Hoch auf uns!“ vom Publikum im fast bis auf den letzten Platz besetzten Konzert Theater Coesfeld feiern. Nahtlos geht's danach im Foyer mit einer großen After-Show-Party weiter.



Biegsamer geht nicht: Die Ungarin Kata Kiss bekommt bei ihrem Hula-Hoop-Act immer wieder spontan Zwischenapplaus.

Ein Hoch auf unsere Besten

Gala als „Who is who“ der großen Sportfamilie im Kreis / Preisträger berichten über ihren Trainingsalltag

Sonderseite von
Peter Leßmann (Fotos)
und Detlef Scherle (Text)

Wenn die große Sportfamilie im Kreis Coesfeld feiert, dann sind sie alle da. Sportler, Trainer, Förderer, Fans und Sponsoren. Die große Sportmedienpreis-Gala war am Freitagabend wieder ein „Who is who“ der Sportszene im Kreis. Einer war in dieser Funktion zum letzten Mal dabei. Landrat Konrad Püning, der im Oktober in Ruhestand geht, genoss sichtlich seinen Part bei der Ehrung der besten Mannschaften. Dass der Kreis Coesfeld zum siebten Mal in Folge Landessieger geworden sei – mit 9068 abgelegten Sportabzeichen-Prüfungen.

Wie meistern gerade die jungen Talente den Spagat zwischen Training und anderen Verpflichtungen? „Die Schule geht immer vor“, erzählt Annika Haks von den „Rookies“ der Tanzsportfreunde Dülmen, die sich den zweiten Platz bei den Mannschaften sichern konnten. Aber ein Leben ohne Tanzen könne sie sich auch nicht mehr vorstellen. Die Coesfelder Leichtathletin Imke Daalman, Dritte



Den Trainern des Jahres gratuliert Kreissportbund-Vorsitzender Bernd Heuermann (r.) zum Sportmedienpreis 2014: v. l. Erdal Dasdan (3.), Holger Willmer (2.) und Marianne Laukamp (1.).

bei den Frauen, berichtet, dass ihre Eltern sie fünf bis sechsmal pro Woche zum Training nach Münster fah-

ren. Deutlich wird in den Interviews, die das Moderatoren-Duo Nadin Buschhaus und Marc Zahlmann führt, dass der Leistungssport schon mit zahlreichen Entbehrungen verbunden ist, auch wenn der Turner David Schlüter aus Coesfeld, Dritter bei den Herren, betont, dass ihm, wenn er am Wochenende morgens das Training absolviert hat, nachmittags schon noch Zeit für seine Freunde und andere Interessen bleibt. | Bilderstrecke auf der Homepage unserer Zeitung



Bei der After-Show-Party genießt Leichtathletin Imke Daalman (Mitte) aus Coesfeld das Bad in der Menge.

Da stockt den Zuschauern der Atem

Internationale Varieté-Stars sorgen immer wieder für „Ahs“ und „Ohs“ im Publikum

Das war ein Abend: „Ahs“ und „Ohs“ schallten immer wieder durchs Konzert Theater in Coesfeld. So aufregend war das Rahmenprogramm. Den Atem der Zuschauer

stocken ließen vor allem die Varieté-Stars von „Catwall“, die mit einem Trampolin einen Gefängnisausbruch der humoristischen Art in Szene setzten. Da ging's steile Wände rauf und runter.

Richtig hingucken, ob das mit rechten Dingen zugeht, mussten die Besucher auch bei der Ungarin Kata Kiss, die bei einer Hula-Hoop-Nummer die eigene Biegsamkeit unter Beweis stell-

te. Mehr Schlangenfrau geht nicht!

Spaßige Akzente setzte Daniel Lorenz aus Münster, der als Tennisspieler mit Schlägern, Bällen und anderem Equipment jonglierte. Urkomisch! Schon Tradition hat der Auftritt von Zauberer Michael Sondermeyer beim Sportmedienpreis. Diesmal verwirrte er sein Publikum unter anderem mit einer Servietten-Nummer, bei der eine junge Zuschauerin als Assistentin wie er das Papier in kleine Stücke zerreißen musste. Bei ihm war die Serviette, gewürzt mit etwas Zaubersalz, dann schnell wieder ganz. Nur sie hatte angeblich zu viel drauf gestreut. Später ging Sondermeyer auch noch bei der After-Show-Party von Tisch zu Tisch, um die Gäste zu verblüffen. So mancher konnte bei der Tombola einen schönen Preis mit nach Hause nehmen. Auf jeden Fall ging's beschwingt heimwärts mit den Melodien des Coesfelder Folk-Duos „Sounds & Songs“ im Ohr.



Atemberaubende Trampolinkunst: Die Mitglieder der Gruppe „Catwall“ setzen einen Gefängnisausbruch in Szene. Dabei gehen sie im wahrsten Sinne des Wortes Wände rauf und runter.



Slapstick und Jonglage auf höchstem Niveau verbindet Daniel Lorenz aus Münster in seiner Tennisspieler-Nummer.

ZITATE

„Mein Mann ist stolz darauf, dass er noch immer schneller ist.“

Marianne Laukamp, Trainerin des Jahres

„Da sorgt meine Frau schon für.“

Landrat Konrad Püning zu den Wünschen von Moderatorin Nadin Buschhaus, dass er auch nach seinem Ausscheiden im Oktober noch weiterhin „großartige Momente“ erleben möge



Im Publikum findet Magier Michael Sondermeyer eine Assistentin, die wie er sorgsam eine Serviette zerreißt. Die sollte eigentlich wieder ganz gezaubert werden. Aber im Gegensatz zu ihm hat sie angeblich etwas zuviel Zaubersalz verwendet...